

striepreisreform, ihre Auswirkung auf die Kostenentwicklung“ und „das Prinzip der Anwendung ökonomischer Hebel“ usw.

Jedes Seminar hatte jeweils ein bestimmtes Problem grundsätzlich zu klären und konkrete Schlußfolgerungen zu ziehen. Im Seminar über „Die Rolle des sozialistischen Wettbewerbes und die Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft“ wurde u. a. über rationale Methoden der Leitung, die Anwendung ökonomischer Hebel und auch darüber beraten, wie das große Maß an „zusätzlicher“ Arbeit von den Wirtschaftskadern bewältigt werden kann, das die nun notwendig gewordenen Analysen auf allen Gebieten, die Einschätzung der Rolle unserer Werke innerhalb der nationalen Wirtschaft und die Umstellung auf die vorausschauende Arbeit mit sich bringen. Diese Diskussion machte allen Leitern die Bedeutung klar, die die Anwendung rationaler Methoden der Leitung und der ökonomischen Hebel sowie die breiteste Einbeziehung der Kollegen in die sozialistische Gemeinschaftsarbeit haben.

In den Seminaren, die zu den Prinzipien der Wirtschaftsführung stattfanden, wurde u. a. geklärt, daß jeder Leiter unbedingt einen exakten Überblick haben muß, in welchem Umfang und in welcher Qualität die Produkte unseres Werkes in der DDR und auf dem Weltmarkt gefordert werden. Ausgehend von diesen Seminaren, wurden anschließend eine breite Bedarfsforschung und ein technischer Weltstandtest sowie Kostenanalysen durchgeführt. Unser LKW und seine Modifikationen als Bus, mit Kofferaufbau, als

Kastenwagen, als Verkaufsfahrzeug wurden ebenso wie unsere Motoren mit vielen ähnlich gearteten Produkten des In- und Auslandes verglichen.

Das Ergebnis war eine Einschätzung, bei welchen Teilen wir dem Weltstand nahe sind und wo wir noch Mängel haben. Die aus dieser Einschätzung abgeleiteten 232 Maßnahmen für die Weiterentwicklung unserer Erzeugnisse tragen dazu bei, die Weltmarktfähigkeit unserer Fahrzeuge und Motoren vorerst bis 1970 zu sichern.

Diesem technischen Weltstandtest folgte ein Vergleich der technologischen Verfahren. Solche Fragen werden dabei von sozialistischen Gemeinschaften mit untersucht wie: Wo stehen wir in der Organisation der Produktion, welche Arbeitskräfte stehen zur Verfügung, welche Qualifikation haben und unter welchen Arbeitsbedingungen arbeiten sie, mit welchen Kosten wird gefertigt? usw. Zur Zeit werden Maßnahmen zur konsequenten Durchsetzung des Erzeugnisprinzips in der Produktion und erste Schritte für eine durchgängige Rationalisierung eingeleitet. Auch hier bewähren sich die vielen Kollektive, in denen eine große Anzahl unserer Betriebsangehörigen an der Lösung komplizierter Aufgaben mitwirkt.

... und Resultate

In Vorbereitung der Perspektivplandiskussion stellt unsere Parteileitung fest, daß diese über längere Zeit praktizierte Seminarartigkeit sehr ergiebig war. Die Hauptergebnisse sind, zusammengefaßt, folgende:

Durch die einheitliche Behandlung der wichtigsten Themen der Leitungstätigkeit in den

verschiedensten Gremien von Funktionären und Leitern ist eine einheitliche Orientierung herausgearbeitet und die Tätigkeit aller Leiter, aller APO und AGL einheitlich auf wirklich optimale Ergebnisse bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gerichtet worden. Die Tätigkeit der Parteileitungen und der Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen, die bisher nur auf organisatorischer Ebene koordiniert war, ist jetzt auch auf ideologischem Gebiet gewissermaßen zusammengefloßen, weil sich in den Seminaren alle leitenden Genossen und Kollegen einen einheitlichen Standpunkt zur Durchführung der Beschlüsse erarbeiteten. Die Seminarteilnehmer verstehen die Beschlüsse nicht nur besser und wenden sie schöpferisch auf ihre konkrete betriebliche Arbeit an, sondern sie treten auch in den verschiedensten Beratungen, Versammlungen usw. als Propagandisten auf. Bei der Auswahl von Zirkelleitern für das begonnene Parteilehrjahr hatten wir zum Beispiel keine Schwierigkeiten mehr.

Eine weitere Auswirkung ist, daß jetzt die gesellschaftlichen Organisationen und die Wirtschaftsleiter, nachdem sie sich über das Wesen und die Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit verständigt haben, gemeinsam das Zusammenwirken der Intelligenz, der Arbeiter, Meister und Angestellten organisieren. Früher scheinbar unlösbare Aufgaben werden von sozialistischen Gemeinschaften kurzfristig in Angriff genommen und mit hohem volkswirtschaftlichem Nutzen im sozialistischen Massenwettbewerb realisiert. Ein Beispiel dafür ist die sozialistische Arbeitsgemeinschaft, die sich mit der Veränderung des Türanschlags an unseren